Vorarlberg
unser Land

56 | Oktober 2021

V-DIALOG

Zeitschrift für Mitarbeitende der Vorarlberger Landesverwaltung

Entschädigungsteam –

Interview mit Abteilungsleiterin Hannah Hürlimann-Aguasvivas Mercedes zu den Herausforderungen des Entschädigungsteams

Impfkampagne
Gespräch mit Sebastian Wöß

Personalentwicklung
Einführung in neuem Format

Lehrlinge
Lehrabschluss und Kurzportraits der neuen Lehrlinge

Portraitiert
Peter Juffinger und Pensionist Johann Lang

Oberkäser Josef Rupp

Der Begründer der Käsereidynastie unterrichtete an Vorarlbergs erster Landesschule.

Landes-Käsereischule Doren

Emmentaler war gefragt und Österreich im Hintertreffen. Es war wohl maßgeblich der Wiener Käseexperte und Hoflieferant Josef Wild, der das k. k. Ackerbauministerium dafür gewann, in Vorarlberg auf Staatskosten eine Käsereischule und Mustersennerei zur Erlernung der Hartkäserei nach Schweizer Art zu errichten. Das Land war bereit, in Doren eine Anstalt zu betreiben. Am 2. Juni 1900 wurde der Grundstein gelegt. Am 15. November 1900 reisten Erzherzog Eugen und der Ackerbauminister zur Eröffnung der Landes-Käsereischule an.

Der elfmonatige Kurs begann jeweils am 1. November. Zwölf Zöglinge konnten in die Internatsschule aufgenommen werden. Trotz Stipendien fanden sich nicht immer genügend Bewerber. Aus mindestens elf der 17 Länder Österreichs kamen Schüler nach Doren, knapp die Hälfte aus Vorarlberg, vereinzelt auch aus Ungarn und dem Ausland. Hinzu kamen Hospitanten.

Oberkäser in der Endzeit

Das Personal der Landes-Käsereischule bestand aus dem Direktor, einem Assistenten, einem Oberkäser, zwei Unterkäsern. Der Oberkäser hatte den praktischen Betrieb zu führen und die praktischen Arbeiten zu unterrichten. Im Herbst 1912 wurde Josef Rupp (1885 bis 1962) als letzter Oberkäser verpflichtet. Er hatte nach dem Präsenzdienst bei den Kaiserjägern 1907 die Molkereischule Rütti in Zollikofen (Bern) absolviert und 1908 ein Unternehmen gegründet. Laut Dienstvertrag standen Rupp ein Jahresgehalt von 2.000 Kronen, freie Wohnung, täglich drei Liter Milch und wöchentlich 1 ½ kg Butter zu, zudem 1 Prozent der Nettoeinnahmen aus der Käseerzeugung. Er hatte eine Kaution von 1.000 Kronen zu erlegen. Daneben betrieb Rupp auf eigene Rechnung Käsereien in Möggers und Lutzenreute.

Nach Kriegsbeginn 1914 kam der Schulbetrieb zum Erliegen. Zugsführer in der Reserve Josef Rupp war fast durchgehend vom Militärdienst enthoben und Senner an der Ernährungsfront. Die Bauern waren 1915 nicht bereit, den Milchliefervertrag zu verlängern. So wurde ihnen die Landes-Käsereischule auf drei Jahre verpachtet. 1917 löste das Ackerbauministerium den Aufsichtsrat der Schule auf. Die Einrichtung verwahrloste. 1919 wurde sie auf ein Jahr erneut an die Milchlieferanten verpachtet; mit der Auflage, wenigstens vier Lehrlinge aus Vorarlberg auszubilden. Die Leitung übernahm Oberkäser Josef Rupp, bis die Lieferanten die Milch ab 1. November 1920 genossenschaftlich zu verarbeiten begannen. Das Land gab schließlich auf und verkaufte die Liegenschaften 1923 an die „Genossenschaft der Milchlieferanten für die Landeskäsereischule in Doren", später „Käsereigenossenschaft Huban (vormals Landeskäsereischule) in Doren".

's beschte Eck vom Käs

Der tüchtige Unternehmer Josef Rupp ließ sich in Lochau nieder und expandierte in schwieriger Zeit. Er stieg in die Schmelzkäseproduktion ein und exportierte bis in die USA. 1923 bis 1932 gehörte der Christlichsoziale dem Landtag an, 1929 bis 1938 war er Bürgermeister von Lochau. Sein neues Schmelzkäsewerk wurde ihm von den nationalsozialistischen Machthabern abgepresst und von der Bauerngenossenschaft Alma erst 1949 wieder zurückgestellt. 2008 erwarb die Privatkäserei Rupp in dritter Generation die Marke Alma und 2019 die Sennerei Huban. Wenn die „Alma Bergsennerei Huban" heute als ehemalige „k. u. k. Landeskäsereischule Doren" vermarktet wird, ist das kurios. Es war keine „k. k." und schon gar nicht eine „k. u. k." Schule, sondern die erste in Trägerschaft des Landes Vorarlberg. Das Schulgebäude (Bild) wurde 1960 abgerissen.

Ulrich Nachbaur

Quellen: VLA: LA 1130/1899, AVLRat EA 25 LS und EA 35, AVLReg IX-1586/1922; IX-912/1925, VLA-LESt P 1885-Rupp, NL Naumann 3.4. StenSib 8. LT 3. Se Blg 40 u. 12. Sitzung, 6. Se Blg 38, 9. LT 3. Se Blg 31. Jahres-Bericht der Landes-Käsereischule Doren in Vorarlberg 1900/01 bis 1911/12 (Foto 1. Bericht). VVB 08.06.1900, VLZ 17.11.1900, VN 18./19.05.2019, 24.10.2019; 02.06.2021. Melichar, Verdrängung und Expansion (2004). www.rupp.at, www.alma.at.

Weitere V-DIALOG Ausgaben finden Sie im Intranet unter www.intra.vlr.gv.at